

Mehrwert der militärischen Ausbildung für die Wirtschaft

Autor(en): **Widmer, Hans-Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **186 (2020)**

Heft 10

PDF erstellt am: **17.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-905650>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mehrwert der militärischen Ausbildung für die Wirtschaft

So, wie der Aargau seine Armeeingehörigen gebührend aus der Dienstpflicht entlässt, nimmt er auch die neubrevetierten Leutnants ins kantonale Offizierskorps auf. Regierungsrat und Militärdirektor Jean-Pierre Gallati dankte an dem dafür geschaffenen Rapport den neuen Offizieren, «dass sie in einer Zeit, in der viele nur das Nötigste machen, mehr leisten».

Hans-Peter Widmer

73 Aargauer Armeeingehörige, unter ihnen sechs Frauen, wurden letztes Jahr als Offiziere brevetiert. Dafür sprach ihnen der Kanton an dem von Kreiscommandant Oberst Rolf Stäuble initiierten und bereits zum 11. Mal durchgeführten Rapport seine Anerkennung aus. Begrüsst wurden die jungen Offiziere von Regierungsrat Jean-Pierre Gallati, Divisionär Daniel Keller, Kommandant der Territorialdivision 2, sowie Oberstleutnant Ulrich Price, Präsident der Aargauischen Offiziersgesellschaft, und Vertretern der sieben regionalen OG Sektionen Aarau, Baden, Brugg, Freiamt, Fricktal, Lenzburg und Zofingen.

Militärischer Ausbildungsnutzen

Wie sich der militärische Grad auf den Berufserfolg auswirke, sei nie wissenschaftlich untersucht worden, erklärte Oberst i GSt Roger Keller, Regionenleiter der Neuen Aargauer Bank, den jungen Kadern in einem packenden Referat über den Mehrwert der militärischen Führungsausbildung. Den Nutzen habe man bei Arbeitgebern und Beschäftigten bis in die 1980er-Jahre gespürt. Heute stehe der Gewinn in einem stärkeren Spannungsfeld, bemerkte der Referent. Auf Arbeitgeberseite würden längere Mitarbeiterabsenzen wegen zusätzlichen militärischen Dienstleistungen deutlicher als früher artikuliert, was bei Kaderanwärtern Beden-

ken auf reduzierte Bewerbungschancen oder gar Jobverluste fördere.

Militärische Ausbildung bringe jedoch nach wie vor auch für die Wirtschaft einen Mehrwert, betonte der Fachmann, der als Miliz-, zwischendurch als Berufs- und heute wieder als Stabs-Milizoffizier sowie als Kadermann in der Wirtschaft die militärischen und zivilen Ansprüche und Kompetenzen kennt. Hier wie dort gehe es darum, Menschen zu einem Ziel zu führen. Und beideneits seien Überzeugungsvermögen, Zuverlässigkeit und Durchhaltewillen wichtig.

Praktische Führungserfahrung

Aber keine zivile Ausbildung verschaffe Kadern bereits in jungen Jahren eine so breitgefächerte praktische Führungserfahrung wie die militärische Schulung, sagte Keller. Sie übertrage Absolventen früh eine grosse Verantwortung für Menschen und Material. Das Erlernen strukturierter Problemlösungen, systematischer Auftragsbeurteilungen und das Denken

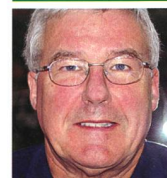


Bild: Roland Wey, DGSAMB

Der Aargauer Militärdirektor Jean-Pierre Gallati dankte den neu brevetierten Offizieren für ihr Engagement.

in Varianten sowie die enge Vernetzung von Theorie und Praxis in der Offiziersausbildung vermittele solide Führungskompetenzen.

Der Referent gab den Neubrevetierten Tipps, wie sie diese Vorzüge gewinnbringend einsetzen können: «Zeigen Sie, dass Sie engagiert und bereit sind, mehr zu leisten als der Durchschnitt, und im Militär gelernt haben, unter erschwerten Bedingungen zeitgerechte, umsetzbare Lösungen zu treffen, Ziele miteinander zu erreichen und klar zu kommunizieren.» ■



Wachtmeister
Hans-Peter Widmer
Redaktor i.R.
Journalist und Buchautor
5212 Hausen